

## PERSONALIE Michael Kilian ist neuer Geschäftsführer von Pfaff Industrial

Alfred Wadle hat die Pfaff Industriesysteme und Maschinen GmbH verlassen. Sein Nachfolger als Sprecher der Geschäftsführung wird Michael Kilian.

Michael Kilian war bereits von 1991 bis 1999 bei Pfaff tätig. Er bringt viel Erfahrung aus der weltweiten Näh- und Schweißtechnik mit, wo er seit 2016 als Vorstand der Dürkopp Adler AG in Bielefeld fungiert. Dürkopp Adler ist die Muttergesellschaft der Pfaff Industriesysteme und Maschinen GmbH. Seine Position bei Dürkopp Adler wird Kilian weiter beibehalten. Bei Pfaff wird er in seiner Rolle als Sprecher der Geschäftsführung den Bereich Produktion verantworten. Gemeinsam mit den Geschäftsführungs-



Michael Kilian

mitgliedern Yongwu Chen und Guido Jaeger will er das Unternehmen mit den Marken Pfaff Industrial und KSL hinsichtlich Automatisierungstechnik und Robotik zum Verbinden von technischen und nicht-technischen Materialien, Leder und Verbundstoffen für die Zukunft erfolgreich aufstellen.

## SCHUHINDUSTRIE Nike baut neue Sohlenfabrik in den USA



Nike investiert rund 185 Mio. Dollar in den Bau eines neuen Nike Air-Sohlenwerks in Goodyear im US-Bundesstaat Arizona. Mehr als 500 Arbeitsplätze sollen hier entstehen. Die Bauarbeiten sollen im Laufe des Sommers beginnen und Anfang 2020 abgeschlossen sein. Anschließend werden hier die Sohlen für Nike Air

produziert. „Der Neubau in Arizona hilft uns, die wachsende Nachfrage nach Nike Air Modellen zu befriedigen“, erklärte Eric Sprunk, Chief Operating Officer bei Nike.

Nike betreibt bereits zwei Schuhfabriken in den USA in Missouri und Oregon. Auch diese Werke wurden kürzlich erweitert.

## PERSONALIE Lloyd ordnet Führung neu

Lloyd hat die Verantwortungsbereiche innerhalb der Geschäftsführung neu geordnet. Andreas Schaller wird als Sprecher der Geschäftsführung der Lloyd Shoes GmbH die strategische Unternehmensentwicklung lenken.

Bereits seit 1989 leitet Schaller die Bereiche Vertrieb und Marketing des Premiumschuhherstellers, seit Anfang 2007 verantwortet er diese auch innerhalb der Geschäftsführung. Künftig wird er sich zudem verstärkt um das globale Brandmanagement und die Produktentwicklung von Lloyd kümmern. Poul Haugaard Peter-



Andreas Schaller

sen wird sich künftig auf die Führung der Lloyd eigenen Produktionsstätten konzentrieren und dabei verstärkt technische Innovationen im Produkt- und Fabrikationsbereich sowie die Optimierung der internationalen Einkaufs- und Beschaffungsstruktur vorantreiben.

## NACHRUF Trauer um Haix-Chef Ewald Haimerl

Ewald Haimerl ist tot. Der Geschäftsführer und Inhaber des Sicherheitsschuhherstellers Haix verstarb völlig überraschend am 13. Juli im Alter von 57 Jahren. Haimerl war eine prägende Figur der deutschen Schuhindustrie. Als der gelernte Schuhmachermeister und stellvertretende Kommandant der Mainburger Feuerwehr 1992 das Unternehmen seines Vaters übernahm, hatte er eine Vision: Weg vom Feuerwehrstiefel aus Gummi, hin zu einem hochwertigen Produkt aus Leder. Mit dieser Idee gelang Ewald Haimerl der Durchbruch. Rasch entwickelte er weitere Modelle für die Polizei, den Rettungsdienst und das Militär. Mit seinem unternehmerischen Weitblick führte Ewald Haimerl Haix in den folgenden Jahren vom regionalen Handwerksbetrieb zum Global Player.

Heute beschäftigt das Familienunternehmen mehr als 1.300 Mitarbeiterinnen und



Ewald Haimerl

Mitarbeiter und beliefert rund 90 Länder weltweit. Jedes Jahr verlassen rund 1,3 Mio. Paar Schuhe die Werke in Mainburg (Deutschland) und Mala Subotica (Kroatien). Für Ewald Haimerl war höchste Qualität 'Made in Europe' stets der Anspruch an seine Produkte. Nach seinem überraschenden Tod wird Haix von den Familienmitgliedern und den weiteren Mitgliedern der Geschäftsführung weitergeführt. „Niemand kann Ewald Haimerl ersetzen. Aber wir werden sein Andenken bewahren und Haix in seinem Sinne weiterführen“, teilt die Geschäftsführung mit.

## UNTERNEHMEN Birkenstock: 200 Arbeitsplätze wandern von Rahms nach Köln



Der Schuhhersteller Birkenstock (Neustadt/Wied) will seinen Standort in Köln stärken. Gut die Hälfte der Arbeitsplätze am jetzigen Unternehmenssitz in Rahms bei Neustadt-Wied sollen in die Domstadt verlagert werden.

Gegenüber schuhkurier erklärt Birkenstock-Sprecher Jochen Gutzy: „Wir sind schon seit gut zwei Jahren im Rheinauhafen in Köln und haben dort aktuell drei Standorte aufgebaut. Den Anfang machte seinerzeit der Produkt- und Designbereich. Es folgten dann der Europa-Vertrieb sowie der strategische Einkauf. Im Oktober 2018 wechselte dann der Marketing- und Kommunikationsbereich in die Domstadt.“

Man habe „jede Gelegenheit genutzt“, neue Standorte in Köln zu finden. In Rahms bei Neustadt/Wied, wo das Unternehmen seit 2014 sein Headquarter betreibt, seien die räumlichen Kapazitäten bei weitem erschöpft. Man sei dort mit 200 Beschäftigten gestartet; inzwischen liege die Zahl der Mitarbeiter bei mehr als 440. Hinzu komme, dass der Standort in einer eher ländlich geprägten Region die Personalsuche sehr stark erschwert habe. „Als globale Marke konkurrieren wir

mit großen Unternehmen aus Frankfurt, Köln oder Düsseldorf um Arbeitnehmer. Ein Umzug aufs Land kommt für viele nicht in Frage und das Pendeln ist mit erheblichen Belastungen verbunden.“ Da der Mietvertrag für die Immobilie in Rahms vor der Neuverhandlung stand, habe man die Entscheidung getroffen, diesen nicht zu verlängern, so Jochen Gutzy.

Die Hälfte der Beschäftigten in Rheinland-Pfalz sollen allerdings in der Region um Neustadt/Wied bleiben. Die weiterhin bestehenden Standorte in Vettelschoß und St. Katharinen sollen ausgebaut und weiterentwickelt werden. Hier sollen verschiedene Abteilungen des Unternehmens bestehen bleiben; Unternehmenssitz bleibt nach Aussage von Jochen Gutzy Burg Ockenfels. Die eher kreativen Berufe und zentrale Corporate-Funktionen, die räumlich nicht zwingend direkt in der Produktion oder Logistik verortet sein müssen, sollen allerdings in das „urbane Umfeld“ in die Domstadt umziehen. In Köln gibt es aktuell konkrete Pläne für einen weiteren Standort im Umfeld der bereits bestehenden Birkenstock-Locations. Etwa 200 Mitarbeiter sollen mittelfristig dort tätig sein.

# STOCKMAYER

innovative textiles and more

Mode

Sport

Arbeitsicherheit  
Orthopädie

### Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig!

Wir sind stets bestrebt, unsere Produkte gänzlich von Schadstoffen zu befreien.

Alle unsere Produkte sind REACH-konform. Für viele liegen auch ÖKOTEX- oder andere Zertifikate vor. Einzelne Produkte entsprechen der Bedarfsgegenstandsverordnung in Bezug auf Biokompatibilität incl. Zytotoxizität und können im Orthopädiebereich bzw. in medizinischen Bereichen eingesetzt werden.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der Lineapelle  
**Halle 9 · Stand: K13-K15**

Otto Stockmayer + Sohn GmbH  
www.stockmayer.com